

Pakistan: 61-jähriger Pastor zum Tode verurteilt



Der 61-jährige Pastor **Zafar Bhatti** sitzt seit Juli 2012 im Zentralgefängnis Adiala in Rawalpindi, nachdem ihm vorgeworfen wurde, blasphemische Textnachrichten verschickt zu haben. Am 3. Mai 2017 wurde er deshalb zu lebenslanger Haft verurteilt. Zafar bestreitet die Vorwürfe. Das Mobiltelefon, von dem die Nachrichten abgeschickt wurden, ist nicht einmal auf seinen Namen registriert. Die Berufungsverhandlungen wurden mehrfach vertagt und statt eines Freispruches wurde er am 3. Januar 2022 zum Tode verurteilt. Die Anhörungen zur Berufung gegen das Todesurteil wurden wiederholt verschoben. Laut seinem Anwalt dürften die Richter unter erheblichem öffentlichen Druck stehen.

Pastor Bhatti leidet erheblich unter den Haftbedingungen. Immer wieder wird er von muslimischen Gefangenen unter Druck gesetzt zum Islam zu konvertieren und geschlagen. Außerdem wurde einmal sein Essen vergiftet, er war tagelang in kritischem Zustand. Seit seiner Inhaftierung leidet Pastor Bhatti unter Diabetes, Bluthochdruck, Kopfschmerzen, Sehschwäche und einer schweren Depression.

(Quelle: <https://christeninnot.com/zafar-bhatti-pakistan/>)

KOPIEN:

>>> **Auswärtiges Amt**, Werderscher Markt 1, D-10117 Berlin, Fax: 03018-17-3402,
E-Mail: buergerservice@diplo.de

>>> **Beauftragte der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und humanitäre Hilfe**, Luise
Amtsberg, E-Mail: menschenrechtsbeauftragte@auswaertiges-amt.de

>>> **Deutscher Bundestag**, Ausschuss für Menschenrechte und Humanitäre Hilfe, Platz der Republik 1, D-
11011 Berlin, Fax: 030-227-36051, E-Mail: menschenrechtsausschuss@bundestag.de